

Infolge der politischen Ereignisse musste er mit dem 30. April 1939 seine Tätigkeit am Museum abbrechen, ein bedeutendes Stück Arbeit hinter sich lassend.

Nach seiner Rückkehr nach Böhmen, wirkte Dr. F. Fiala als wissenschaftlicher Mitarbeiter der geologisch-paläontologischen Abteilung des Nationalmuseums in Prag, wo er bis zum 30. Juni 1954 tätig war. Hier widmete er sich einestails der eigentlichen musealen Tätigkeit, anderenteils in umfangreichem Ausmass geologischen und petrographischen Forschungsarbeiten. Vor allem orientierte er sich auf die Erforschung von Konglomeraten des böhmischen Proterozoikums und Kambriums, auf die Erforschung von Diabasen und Porphyriten sowie weiteren Ergussgesteins des Barrandiums, auf die Geologie der Lagerstätten des Erzgebirges, des Gebirges Slavkovský les, des Gebirges Železné hory und fuhr auch in der Erforschung der Vulkanite der Mittelslowakei fort.

Im Jahre 1954 geht Dr. F. Fiala an das Zentrale Geologische Institut (Ústřední ústav geologický) in Prag. Der Leitung dieses Institutes gelang ein besonders glücklicher Wurf, als sie sich an Dr. F. Fiala mit dem Vorschlag wandte, doch die Leitung der Fachgruppe Petrographie und Mineralogie zu übernehmen. Dann folgten, zwanzig Jahre, welche nicht nur den Gipfel der wissenschaftlichen Laufbahn Dr. F. Fialas darstellen, sondern wichtig waren auch für die Bildung eines günstigen Klimas, in welchem es unter Einfluss des Jubilars am Institut zu einem bedeutenden quantitativen und qualitativen Umbau der Auffassung der Gesteinsforschung, und besonders zu einer Modernisierung der Methoden kam. Dies wird durch eine Serie hervorragender Studien Dr. F. Fialas über Barrandium-Vulkanite und über kristalline Gesteine des böhmischen Teiles des Saxo-Thuringikums dokumentiert. Es bedarf auch des Hinweises auf die erfolgreichen Arbeiten des Jubilars, welche dieser bei der Erforschung von Lagerstätten leistete.

Ab 1946 schaltete sich Dr. F. Fiala in umfangreichem Ausmass in die Zusammenarbeit ein bei der Erforschung von Erz- und anderen Lagerstätten der Tschechoslowakei im Rahmen des Zweijahres- und später des Fünfjahresplanes in engem Kontakt mit dem Zentralen Geologischen Institut (ÚÚG), dem tschechoslowakischen Bergbauwesen, mit dem Institut zur Erforschung von Lagerstätten in der Slowakei und dem Institut zur Erforschung von Brennstoffen in Turčianske Teplice. Er führte namentlich die systematische Erforschung des Grossteils der tschechoslowakischen Zinn-, Wolfram- und Molybdänlagerstätten durch. Hier handelt es sich um geologische Stollen- und Terrainskartierungen und um detaillierte geologische Karten und Profile, Gesamtberichte, Abschätzungen und Berechnungen an Reserven, usw. In Zusammenarbeit mit Dr. J. Svoboda führte er die Erforschung des Gebirges Železné hory im Hinblick auf Pyritlagerstätten durch. Er setzte auch die in der Vorkriegszeit begonnene systematische Kartierung und Erforschung des Kremnitzer Gebirges fort. Zur Erforschung slowakischer Kohlenbecken führte er die petrographische Erforschung tertiärer Vulkanite des Handlovaer und Ipelbeckens, des Vihorlat und der Berge Slanské vrchy, sowie einen Beratungsdienst nach Bedarf in den einzelnen Fällen durch.

Die geologischen Arbeiten im Gebiet von Krupka und Zinnwald führten

zur Feststellung von Fluoritrohstoffen, wofür dem Jubilar die Anerkennung der Zentralen Direktion des tschechoslowakischen Bergbaues und des Ministeriums für Schulwesen, Wissenschaft und Kunst im Jahre 1950 zuteil wurde. Die Arbeiten in dem Gebirge Železné hory (mit Dr. J. Svoboda) führten zur Auffindung einer weiteren grossen Pyritlagerstätte im Abschnitt Sovolusky—Semtěš, wofür beide die Auszeichnung I. Klasse der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1953 erhielten.

Die erfolgreiche wissenschaftliche, als auch die übrige gesellschaftlich bedeutungsvolle Tätigkeit Dr. F. Fialas, DrSc., wurde durch unsere sozialistische Gesellschaft, wissenschaftliche Kreise und geologische Institutionen gebührend gewürdigt. Genannt seien einige Auszeichnungen und Anerkennungen — darunter mehrere aus der Slowakei, wodurch der aussergewöhnliche Beitrag des Jubilars, seinem Wirken im Gebiet der Westkarpaten, Rechnung getragen wird:

Die Ernennung zum Mitglied des Tschechoslowakischen nationalen Forschungsrates im Jahre 1946; die Wahl zum ausserordentlichen Mitglied der Königlichen Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften im Jahre 1951; die Wahl zum korrespondierenden Mitglied der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1953; die Erteilung des wissenschaftlichen Grades DrSc. (Doktor der Wissenschaften) im Jahre 1956; die Ehrenmitgliedschaft der Tschechoslowakischen Gesellschaft für Mineralogie und Geologie (1970). Weiters Ehrenmitglied der Slowakischen Geologischen Gesellschaft seit 1968 und seine ausserordentliche Mitgliedschaft ab dem Jahre 1938 der Wissenschaftlichen Safarik-Gesellschaft in Bratislava; die Erteilung der Emanuel-Bořický-Medaille im Jahre 1973; der K. Bogdanowicz-Medaille des Polnischen Geologischen Institutes im Jahre 1975; der Preis der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften für die erreichten Erfolge bei der wissenschaftlichen Erforschung des Gebirges Železné hory im Jahre 1953; die Erteilung der goldenen Disziplinsplakette des F. Pošepný im Jahre 1978; die Ehrenbezeugung des Geologischen Dionýz-Štúr-Institutes (GÚDŠ) in Bratislava mit der Erteilung der Dionýz-Štúr-Plakette des GÚDŠ für Verdienste um die Entwicklung der slowakischen Geologie im Jahre 1973; der goldenen Dionýz-Štúr-Ehrenplakette der Slowakischen Akademie der Wissenschaften für Verdienste um die Naturwissenschaften im Jahre 1979; der Gedenkmedaille des Geologischen Dionýz-Štúr-Institutes in Bratislava zum 40. Jahrestag der Gründung des Institutes (1980); der silbernen Medaille der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften (ČSAV) „Für Verdienste um Wissenschaft und Menschheit“ (1983).

Auf Grund des Obenangeführten muss konstatiert werden, dass das korrespondierende Mitglied Dr. F. Fiala zu den vordersten tschechischen Geologen gehört und sich um die Entwicklung der karpatischen Geologie ausserordentliche Verdienste erworben hat. Sein kulturelles und aufklärerisches Wirken erwies sich im erfolgreichen Aufbau des Bergmännischen Dionýz-Štúr-Museums in Banská Štiavnica. Er gab den Anstoss für publizistische Aktivitäten in der Slowakei durch die Herausgabe der beiden Bände des „Zborníků“ des Bergmännischen Dionýz-Štúr-Museums in Banská Štiavnica. Sein Verdienst war es, dass Banská Štiav-

nica zu einem bedeutenden Zentrum der Forschung slowakischer Vulkanologen, und des Studiums der Metallogenese subvulkanischen Charakters wurde. Persönliche Anziehungskraft, aussergewöhnliche Bescheidenheit und Arbeitsamkeit, sowie Begeisterung für die Ziele der Entwicklung geologischer Forschung und die Erfüllung der ihm anvertrauten Aufgaben, das sind die charakteristischen Merkmale des nun bereits achtzigjährigen Jubilars, des edlen Menschen und vorzüglichen Petrologen und Geologen, eben Dr. F. Fiala. Durch seine Arbeit machte sich Dr. F. Fiala ausserordentlich um die karpatische Geologie verdient.

Aus ganzem Herzen wünschen wir dem Jubilar, dem korrespondierenden Mitglied der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, Dr. F. Fiala, DrSc., viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre, auf dass sein Interesse um die geologische Forschung in der ČSSR uns erhalten bleibe. Wir danken ihm für all das, was er zur Förderung der slowakischen Geologie, zu einem Zeitpunkt beginnender Entwicklungstrends der Forschung geleistet hat, als der Grundstein für eine moderne karpatische Geologie gelegt wurde.

Das Verzeichnis der ursprünglichen wissenschaftlichen Beiträge, unter welchen sich zahlreiche Monographien befinden, die die repräsentativen Werke tschechoslowakischer Petrographie verkörpern, erreicht nahezu die Zweihundertgrenze. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die in den Jahren 1973, 1978 und 1983 in der Zeitschrift „Věstník Ústředního ústavu geologického“ veröffentlichten Bibliographien. Aus dem umfangreichen Verzeichnis seiner literarischen Arbeiten führen wir bloss jene an, welche die Slowakei betreffen.

Übersetzt von E. Walzel

Akademiker B. Cambel, DrSc.

LITERATURVERZEICHNIS

- FIALA, F., 1930: Několik poznámek k morfologii Jihoslovenského krasu. Věst. Stát. geol. Úst. (Praha), 6, S. 28—38.
- FIALA, F., 1931: Les montagnes de Kremnica et de Štiavnica. Knih. Ústř. Úst. geol. (Praha), 13, S. 187—195.
- FIALA, F., 1931: Coupe du stratovolcan d'andésite à pyroxène au Sud de la station Horná Stubňa. Knih. Ústř. Úst. geol. (Praha), 13, S. 195—199.
- FIALA, F. — KETTNER, R., 1931: Les montagnes de Kremnica dans les environs de Stará Kremnička et de Bartošova Lehôtka. Knih. Ústř. Úst. geol. (Praha), 13, S. 199—213.
- FIALA, F., 1931: Několik mineralogických nálezů ze Žďárského pohorí. Sbor. přírodověd. Odb. Slov. vlastived. Múz. v Bratislavě (Bratislava), S. 24—27.
- FIALA, F., 1933: Předběžné výsledky pořádání mapového archivu Státního báňského ředitelství v Banské Štiavnici. Sbor. II. sjezdu čs. geografů v Bratislavě, S. 47—48.
- FIALA, F., 1933: O současném stavu geologického výzkumu Slovenského středohoří. Sbor. II. sjezdu čs. geografů v Bratislavě (Bratislava), S. 119—123.
- FIALA, F., 1933: Státné banské museum Dionýsa Štúra v Banské Štiavnici. Báň. Svět. (Praha), S. 1—5.
- FIALA, F., 1934: Soupis lomů ČSR č. 4. Okres Banská Štiavnica (Praha).
- FIALA, F., 1935: Státné banské múzeum Dionýza Štúra v Banskej Štiavnici. Horn. Věstn. (Praha), 17, S. 39—48.
- FIALA, F., 1936: Hlavní formy rozpadu sopečných hornin Slovenského středohoří. Věda přír. (Praha), 17, S. 157—160.

- FIALA, F., 1937: Státne banké múzeum Dionýza Štúra v Banskej Štiavnici. K 10-ročnému jubileu založenia múzea. Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 1, S. 1—31.
- FIALA, F., 1937: Pyroxenický andesit z Ficberku u Krupiny. Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 1, S. 121—141.
- FIALA, F., 1937: Výskyt tretihorných hlbinných vyvŕelin v severním poli XII. obzoru šachty Zikmund v Banské Štiavnici. Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 1, S. 142—162.
- FIALA, F., 1937: Ludevít Cseh, banký geolog bansko-štiavnický (1840—1908): Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici (Banská Štiavnica), 1, S. 163—173.
- FIALA, F., 1937: Kamenné moře ve Vyhňích, význačná přírodní památka slovenská. Zpr. památ. Péče. (Praha), 1, 8, S. 6—7.
- FIALA, F., 1937: Výstava „salašů“ v státním baňském museu Dionysa Štúra v Banské Štiavnici v době od 20. června do 31. srpna 1937. Zpr. památ. Péče. (Praha), 1, 8, 16 S.
- FIALA, F., 1937: Státní baňské museum Dionysa Štúra v Banské Štiavnici. Zpr. památ. Péče. (Praha), 1, 8, S. 17—18.
- FIALA, F., 1937: Banské múzeum Dionýza Štúra v Banskej Štiavnici jubiluje. Štiavničian. (Banská Štiavnica), 2, 34 S.
- FIALA, F., 1938: Státne banké múzeum Dionýza Štúra v Banskej Štiavnici. Sbor. spoj. ban. revíru pro Slovensko a Podkarpatskou Rus. (Bratislava), 2, S. 486—489.
- FIALA, F., 1939: Státne banké múzeum D. Štúra v roku 1937. Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 2, S. 5—8.
- FIALA, F., 1939: Výsledky múzea za rok 1938. Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 2, S. 9—10.
- FIALA, F., 1939: Nefelinický bazanitoid od Podrečian (sz. Lučenca). Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 2, S. 36—52.
- FIALA, F., 1939: Niekoľko petrochemických poznámok k čadiču Kalvárie pri Banskej Štiavnici. Sbor. Múz. D. Štúra v Banskej Štiavnici. (Banská Štiavnica), 2, S. 67—72.
- FIALA, F., 1947: Státní báňské museum Dionysa Štúra v Banské Štiavnici (1927—1947). Sbor. hosp. a soc. Děj. (Praha), 1, S. 235—240.
- FIALA, F., 1952: Alkalické čediče (basanitoidy) od Tekovské Breznice a Brehů u Nové Baně na Slovensku. Sbor. Nár. Mus. v Praze, Ř. B. přír. Vědy. (Praha), 8, 5, S. 1—44.
- FIALA, F., 1953: Rhyolity nejbližšího okolí Kremnice. Sbor. Ústř. Úst. geol., Odd. geol. (Praha), 20, S. 661—683.
- FIALA, F., 1955: Některé uzavřeniny z andesitů Slovenského středohoří. Sbor. Ústř. Úst. geol., Odd. geol. (Praha), 21, S. 309—357.
- FIALA, F., 1956: Zpráva o geologickém mapování v Kremnických horách za léta 1954 až 1955. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol.) v r. 1955. (Praha), S. 38—41.
- FIALA, F., 1957: Zpráva o geologickém mapování v Kremnických horách. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol.) v r. 1956. (Praha), S. 54—56.
- FIALA, F., 1957: Geologické a petrografické poměry širšího okolí Kremnice. Sbor. Ústř. Úst. geol., Odd. geol. (Praha), 23, S. 233—298.
- FIALA, F. — KRUPÁR, Z., 1957: Předběžná zpráva o výskytu hydraulicky aktivních sopečných hornin v Kremnických horách a okolí. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 32, S. 204—209.
- FIALA, F., 1958: Hlavní typy hornin v širším okolí Pramenů v Císařském lese. Geol. Práce, Zoš. (Bratislava), 50, S. 3—70.
- FIALA, F. — PÁCAL, Z., 1959: Několik geochemických poznámek o kyselých diferenciátech neovulkanitů v Kremnických horách. Geol. Práce, Zoš. (Bratislava), 55, S. 1—79.
- FIALA, F., 1960: Zpráva o dalších geologických výzkumech v Kremnických horách za léta 1957—1958. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol.) v r. 1958. (Praha), S. 31—34.
- FIALA, F., 1961: Zpráva o geologických mapovacích pracích v Kremnických horách. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol.) v r. 1959. (Praha), S. 125—127.
- FIALA, F., 1962: Chemism of the Neogene volcanites of the Kremnické hory. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), S. 25—26, S. 5—78.

- FIALA, F., 1962: Geologické poměry jihozápadního úpatí Kremnických hor. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol.) v r. 1960. (Praha). S. 66—67.
- MATEJKA, A. — FIALA, F., 1965: Žilný biotiticko-pigeonitický andezit z bradlového pásma od Hanigovců. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol.) v r. 1963. (Praha), S. 266—268.
- FIALA, F., 1965: The Horný Chom. Mt. near Ihráč, a Miocene Volcano of Pelean Type in the Kremnica Mts. Carpatho-Balkan Geol. Assoc. VII Congr. Report. (Sofia), III, S. 271—274.
- FIALA, F., 1965: Welding of rhyolite tuffs at the contacts of andesitoid basalt dykes near Bartošova Lehotka. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 35, S. 105—118.
- FIALA, F., 1973: Prof. Dr. Miroslav Kuthan, DrSc., šedesátníkem. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 48, 4, S. 249—250.